[1] 1945: Abgang RM 160 584.—.
[2] 1945: Abgang RM 71 572.—.
[3] 1945: Abgang RM 22 376.—, Zugang RM 3 294.—, Abschreibung RM 70 475.—.
1946: Zugang RM 16 804.—, Abschreibung RM 71.597.—.
1947: Zugang RM 1 180.—, Abschreibung RM 70 549.—.
[4] 1945: Zugang RM 3 788.—, voll abgeschrieben.
1946: Zugang RM 3 801.—, voll abgeschrieben.
1947: Zugang RM 2 590.—, voll abgeschrieben.

Passiva	31. 12. 1939	31. 12. 1945	31. 12. 1946	31. 12. 1947
Grundkapital	4 447	8 000	8 000	8 000 000
Rücklagen				
Gesetzliche Rücklage	445	565	565	570 000
Freie Rücklage	66	100	100	100 000
Rücklage für Werkserneuerung	333	460	460	460 000
Andere Rücklagen	465	—	—	—
Pensionskasse	500	—	—	—
Wertberichtigungen				
Zum Anlagevermögen } Zu den Beteiligungen,	964	550	550	550 000
Zuweisung 1947		—	—	60 000
Zu den Außenständen		185	185	185 000
Rückstellungen für ungewisse Schulden	1 311	437	349	347 022
Verbindlichkeiten	**(619)**	**(1 206)**	**(1 120)**	**(1 080 116)**
Anzahlungen von Kunden	33	117	213	250 472
Aus Warenlieferungen und Leistungen	173	107	98	108 124
Gegenüber Beteiligungs-Gesellschaften	257	72	2	599
Sonstige Verbindlichkeiten	153	167	163	174 937
Unerhobene Dividende	3	2	1	1 001
Fürsorge-Einrichtung e.V.	—	741	643	544 983
Rechnungsabgrenzung	57	76	22	40 462
Gewinn nach Vortrag	503	357	237	248 680
Bürgschaften	(74)	(134)	(134)	(17 000)
RM	9 710	11 936	11 588	11 641 280

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen				
Löhne und Gehälter	2 242	709	1 030	1 166 827
Soziale Abgaben	168	53	88	106 264
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen	651	144	132	195 446
Ausweispflichtige Steuern	1 085	260	209	171 178
Beiträge an Berufsverbände	18	10	11	6 239
Zinsmehraufwendungen	—	12	8	6 784
Außerordentl. Aufwendungen	—	1	18	19 154
Zuweisung zur gesetzlichen Rücklage	—	—	—	5 000
Gewinn nach Vortrag	503	357	237	248 680
RM	4 667	1 546	1 733	1 925 572

Erträge				
Ausweispfl. Rohüberschuß	4 243	885	1 269	1 601 124
Erträge aus Beteiligungen	236	—	—	—
Zinsmehrertrag	29	—	—	—
Außerordentliche Erträge	137	156	107	87 507
Gewinnvortrag	22	505	357	236 941
RM	4 667	1 546	1 733	1 925 572

Reingewinn-Verteilung

Tantieme	38	—	—	—
Dividende	445	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	20	357	237	248 680
RM	503	357	237	248 680

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz: „Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflußt sind, können nicht endgültig beurteilt werden."

Mannheim, den 20. Mai 1948.

Süddeutsche Revisions- und Treuhand-Aktien-Gesellschaft
Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft

gez. Kappes gez. ppa. Balbach
Wirtschaftsprüfer

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

Geschäftsgang: Das Geschäftsjahr 1947 hat der Gesellschaft zahlreiche Schwierigkeiten bereitet. Die ungenügende Versorgung mit Rohstoffen und Kohlen ließ eine wesentliche Steigerung der Produktion nicht zu, um so mehr, als es unmöglich war, die fehlenden Hilfsarbeiter zu bekommen. Demzufolge hielt sich auch die von der Betriebsleitung erstrebte Umsatzerhöhung in mäßigen Grenzen. Immerhin gelang es, wenigstens zum Kostenausgleich zu kommen und einen kleinen Gewinn von RM 11 739,81 zu erzielen.

Die Gesellschaft hofft, daß die Geldneuordnung dem Unternehmen neue für die Produktionssteigerung so dringend benötigte Arbeitskräfte zuführen wird und daß sie dann in die Lage versetzt wird, sofern auch die Steuerreform mit tragbaren Steuersätzen nicht mehr allzu lange auf sich warten läßt, die Wirtschaftlichkeit des Betriebes durch starke Leistungssteigerung wieder herzustellen.

Zur **Bilanz** wird bemerkt:

Die Abschreibung auf **Beteiligungen** in Höhe von RM 2 420.— bezieht sich auf Geschäftsanteile an der in Auflösung befindlichen Verkaufsgesellschaft Deutscher Steinzeugwerke mbH., Berlin-Charlottenburg.

Die Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Schecks betrugen am Bilanzstichtag RM 7 575,40. Sie sind inzwischen restlos beglichen. Sonstige Haftungsverpflichtungen neben den in der Bilanz ausgewiesenen Bürgschaften bestehen nicht.

Die Gesellschaft schätzt die heutige (Dezember 1948) Ausnützung der Leistungsfähigkeit im Vergleich zur Vorkriegszeit

a) bei der Gesellschaft auf 40 bis 50 %,

b) bei den einzelnen Belegschaftsmitgliedern auf etwa 90 %.

Es liegen wesentliche Exportaufträge vor.